

# Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Druck u. Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 168 67 Frankfurt.



Anzeigen kosten die 6gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 30 Pf. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 151.

Freitag, den 31. Dezember 1926

30. Jahrgang

## Das verstlossene Jahr!

Das Jahr 1926 ist ein Jahr der Unglücksfälle und Katastrophen, und zwar nicht nur in der Natur, sondern auch in der Politik, gewesen. So ziemlich die ganze Welt ist von solchen Hubschüssen heimgesucht worden. Erdbeben, große Brände, Unwetter wurden aus allen Richtungen der Winde gemeldet, und in Europa erschien die Ernte zu wiederholten Malen ernstlich bedroht. Bei uns in Deutschland ist schließlich alles noch immer besser gekommen, als man befürchtet hatte, und das war eine der Ursachen, daß in wirtschaftlicher Beziehung eine Besserung eintrat und die Zahl der Erwerbslosen zurückging. Deutschland konnte auch mit einer Anzahl von auswärtigen Staaten Verträge handelspolitischer Natur abschließen und darf daher für 1927 auf eine weitere günstigere Gestaltung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse rechnen. Unsere Schuldenverpflichtungen auf Grund des Dawes-Planes haben wir sämtlich erfüllt, und der Generalagent Gilbert hat sich sehr vertrauensvoll über die Zukunft ausgesprochen. Ob sich alle Voraussetzungen erfüllen werden, bleibt freilich noch abzuwarten, denn es ist keine Kleinigkeit, was wir im nächsten Jahre abzutragen haben.

Auch in der Politik hat 1926 sich, wie gesagt, sehr bemerkenswert gezeigt, und einer großen Reihe von Ministerien das Leben gekostet. Bei uns in Deutschland machte im Frühjahr das Reichskabinett Luther dem Ministerium Marx Platz, und das letztere hat vor dem Weihnachtstage ein Mißtrauensvotum erhalten, so daß im neuen Jahre seine Umbildung, und zugleich wenn möglich eine Befestigung unserer inneren Verhältnisse erfolgen muß. Frankreich hat wiederholte Ministerwechsel wegen der Finanzkrise, darunter blieb ein Ministerium Herriot gerade einen vollen Tag im Amte, bis Poincaré mit Briand als auswärtigen Minister aus Rußland, der dem Frankfurter einen teilweisen Stillstand brachte und sich bis zum Ende des Jahres behauptete. In Spanien und in Italien gab es Verschwörungen und Attentate gegen die leitenden Minister Primo de Rivera resp. Mussolini, die sich zwar auf ihrem Posten behaupteten, aber schwer zu kämpfen hatten. Staatsstreiche gab es in Griechenland, Rumänien, Polen, Litauen, China, die indessen, mit Ausnahme von China, noch keine größeren Verwicklungen herbeigeführt haben. Mit der politischen Ruhe ist es also in der Welt ziemlich dürrig bestellt gewesen.

Im Reichstage hat der Reichsminister Reinhold im Kabinett Luther eine Ermäßigung verschiedener Steuern durchgeführt, während der finanzielle Ausgleich zwischen dem Reich und den Einzelstaaten noch nicht vollendet worden ist. Der Plan einer neuen Flaggordnung führte zum Rücktritt des Ministeriums Luther. Die Vermögensabfindung der Hohenzollern kam nicht im Reichstage, sondern im Preussischen Landtag zum Austrag, wo sie in allen drei Lesungen angenommen wurde. Wegen der Erwerbslosenfürsorge wäre es im Reichstage schon beinahe zu einer Krise gekommen, doch erhielt das Kabinett Marx erst später aus Gründen der Klärung der Lage ein Mißtrauensvotum. Es handelte sich stets um innere Angelegenheiten, während in der auswärtigen Politik mit der Regierung eine andauernde parlamentarische Einigung bestand, die auch anrecht gehalten wurde, als Generaloberst von Seeckt von seinem Posten als Befehlshaber der Reichswehr zurücktrat und durch den General Hege ersetzt wurde. Von der Notwendigkeit des Rücktritts des Generals von Seeckt war man im deutschen Volke allerdings nicht überall überzeugt. Lebhaftige Zustimmung fand dagegen das deutsch-russische Einvernehmen, das der Moskauer Außenminister Tschischerin noch vor dem Weihnachtstage durch eine Rede in Berlin mit scharfer Spitze gegen England bekräftigte.

Wie ein roter Faden zog sich durch das ganze Jahr Deutschlands Stellung zum Völkerbund, zu Frankreich und die Erfüllung unserer Forderungen an Rußland. Die erste, Kölner Zone, wurde allerdings Ende Januar von Engländern, Belgiern und Franzosen geräumt, aber nachher ging es ziemlich langsam weiter. Die deutsche Aufnahme in den Genfer Völkerbund erfolgte wegen der von Frankreich, Polen, Brasilien angezeigten Intrigen im Frühjahr noch nicht, sondern kam erst im September zustande. An schönen Worten der Annäherung und Versöhnung fehlte es nicht, aber bis es so weit kam, die heiklen Fragen der Aufhebung der Militärkontrolle und der Zwistigkeiten zu lösen, wurde es Dezember. Wie im September hätte auch im Dezember nicht viel daran gefehlt, daß die ganze Sache nochmals in die Brüche gegangen wäre.

Die Beschlüsse der Dezembertagung des Völkerbundesrates in Genf wurden als Erfolge Deutschlands aufgefaßt, aber wie sich unsere Haltung zu Frankreich, England und Polen in Zukunft gestalten wird, bleibt eine Sache der Zukunftshoffnung. Ueber die Freigabe des linken Rheinufers ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, und Polen hat am wenigsten bewiesen, daß es geneigt ist, zu Deutschland bessere Beziehungen einzuleiten. Dagegen ist Deutschlands Stellung zu Italien gebessert, und es ist ein Schiedsvertrag zwischen beiden Staaten unterzeichnet worden. Mussolini hat eingesehen, daß es nicht gut ist, sich mit Haut und Haar Frankreich zu verschreiben, das durch den Faschismus Italien etwas entfremdet ist. Im ganzen kann Deutschland mit 1926 im Auswärtigen zufrieden sein, aber wie arch's weiter?

## Politische Tageschau.

→ Protestkundgebung gegen das Landauer Urteil. Die vereinigten vaterländischen Verbände veranstalteten in Berlin eine Protestkundgebung gegen das Landauer Urteil, in der der Leiter u. a. ausführte, daß die Deutschen allerdings begnadigt seien, daß aber der Mörder sich auf freiem Fuß befände. Der Redner sieht die Begnadigung der unschuldigen Deutschen als eine neue Beleidigung des deutschen Volkes an und begrüßt jedermann den Schritt Töyffens.

→ Kinderzulagen im besetzten Gebiet. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht einem Rundschreiben des preussischen Ministers des Innern entnimmt, macht dieser die nachgeordneten Behörden darauf aufmerksam, daß nach den geltenden Grundsätzen für Kinder die vorgegebene Besatzungszulage grundsätzlich dann gewährt werden kann, wenn dem Besizer der Kinderzulage oder Kinderbeihilfe eine Besatzungszulage zusteht. Es wird also kein Unterschied gemacht, ob sich das Kind etwa zu Studienzwecken usw. größtenteils in Orten des unbesetzten Gebietes aufhält oder dauernd beim Ernährer im besetzten Gebiet wohnt. Vollwaisen erhalten die Besatzungszulage für Kinder, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz im besetzten Gebiet haben.

→ Protest des Reichsverbandes der Deutschen Presse gegen die Remer'schen Ausweisungen. In einer vom Reichsverband der Deutschen Presse erlassenen Erklärung heißt es: Der Reichsverband der Deutschen Presse erhebt vor aller Welt scharfen Protest gegen die Bedrückung der deutschen Zeitungen in Memel, und insbesondere gegen die Ausweisung von drei deutschen Redakteuren aus dem Memelgebiet. Die Ausweisung bedeutet eine schwere Verletzung der internationalen Verpflichtungen Litauens. Der Reichsverband der Deutschen Presse spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die deutsche Regierung in ihren nachdrücklichen Vorstellungen nicht nachlasse, bis die Ausweisung deutscher Redakteure rückgängig gemacht und die Freiheit der deutschen Presse im Memelgebiet wiederhergestellt ist.

→ Eine Forderung Antwerpens an Deutschland. Nach einer Meldung aus Brüssel hat das deutsch-belgische Schiedsgericht Deutschland zur Zahlung von einer Million Franken und fünf Prozent Zinsen seit dem 1. Oktober 1915 verurteilt. Dies ist der Betrag, zu dem die Stadt Antwerpen im Kriege von einem Schiedsgericht verurteilt wurde, das den Bestimmungen der Haager Konvention nicht entsprach.

## Locales.

Flörsheim am Main, den 31. Dezember 1926.

Die Artillerie „Fajence-Fabrik Flörsheim“ von Bürgermeister Lauck findet in Kürze ihre Fortsetzung. Es sind ganz neuerlich recht interessante Feststellungen zu dem Thema gemacht worden, die demnächst als „Anhang“ zu dem veröffentlichten Aufsatz in unserem Blatt erscheinen.

→ Winterball. Am Sonntag, den 9. Januar hält die Rudergesellschaft 21 ihren diesjährigen Winterball ab. Da es bekanntlich bei den Feiertagen des gen. Vereins überaus gemächlich ist, sollte man sich schon jetzt den Tag freihalten. Näheres wird das Inserat besagen.

Kath. Gesellenverein. Am Sonntag den 2. Januar wird der Gesellenverein noch einmal das Theaterstück „Andreas Hofer“ aufführen. Das Theaterstück ist eines der schönsten Schauspiele aus dem Tiroler Leben der Vergangenheit, wo der Sandwirt Andreas Hofer aus über großer Liebe zum Vaterland sein Leben für dieses dahingelassen hat. (Näheres siehe Inserat).

→ Die Tannus-Vestspiele bringen am Samstag und Sonntag den Riesensensationsfilm „Der Mädchenhändler von New-York“ mit gutem Beiprogramm. Die Nachmittagsveranstaltung ist für Erwachsene und Kinder bestimmt.

Hinweis. Der Kaufhauskonzern Lindemann u. Co. A. G. der die Firma Frank u. Baer A. G., Frankfurt a. M. übernommen hat, beginnt Montag, den 3. Januar 1927 mit einem großen Inventur-Ausverkauf, an welchem die sämtlichen Warenbestände der Fa. Frank u. Baer A. G., Frankfurt a. M. zum Verkauf gelangen. Sämtliche Waren sind bedeutend im Preise herabgesetzt; ein erheblicher Teil sogar bis zu 50 Prozent. Wir empfehlen unseren Lesern, von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Auf den heutiger Nummer beiliegenden Prospekt weisen wir hin.

Am Neujahrstag findet im „Sängerheim“ Tanzbelustigung statt. Näheres siehe Inserat.

## Wie's im Volke dichtet.

1926 Zur Jahreswende! 1927

Altes Jahr du bist jetzt müde — kurz war nur dein Aufenthalt. Als du standest in der Blüte — grühten wir dich, jung und alt. Hoffen von dir wahres Gute — wünschten Sorge nicht noch Leid. War es uns doch froh zumute — als dir gab man erst Geleit.

Warst du brachtest du uns neues — Wasserleitung u. noch mehr. Wenn es ist auch etwas Teures — war es ein Bedürfnis sehr. Geh'n jetzt uns're Brunnen ein — wo so Vieles ausgetragen. Wo es gab manch' Stelldichein — und viel Neues zu erfragen. Jehu trägt man Babitöpfe — neue Zeiten, neuer Sinn. Schneidet ab die schönsten Köpfe — Frauenwelt nicht zum Gewinn. Von der Sohle bis zum Scheitel — ändert Kleider man u. Schuh. Ist die Welt doch immer eitel — fehlt auch liebe Geld dazu. In dem Saargebiet und Rheine — allen Brüdern, Schwestern da. Wünschen wir, daß man bald räume — deutschen Rhein und auch die Saar.

Hält man fest an dem Vertrage — in Versailles einst diktiert. Hoffen wir, daß diese Frage — endlich bald wird revidiert. Endlich möge uns bescheeren — dieses junge, neue Jahr. All das, was nicht zu entbehren — uns zum Leben nötig war.

Es bringt uns wohl Erkenntnis wieder. Heut wie auch in früherer Zeit. Den Einen drückt das Unglück nieder. Dem Andern steht das Glück bereit.

Drum möge ein Jeder die Hände regen. Dann wird ihm der Arbeit Freude und Segen. Das ist wohl so, wie's immer schon war. Auf dieses hin: ein frohes Neujahr!

Gerhard Hartmann.

Familienfeier. Am 1. Januar (Neujahr) hält der Evangelische Verein Flörsheim seinen alljährigen Familienabend im Gasthaus „Zum Hirsch“ ab. Außer Theater und Ball werden den Besuchern noch einige vergnügte Stunden zugesichert. Näheres Inserat.

Fußball. Am 2. Januar begibt sich die Ligamannschaft des hiesigen Sportvereins 09 nach Rüsselsheim. Wir wünschen der Mannschaft zum ihrem 1. Spiele im neuen Jahre „Viel Glück“ im Spiele!

## Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Heute Freitag Sylvester nachmittags 6 Uhr Jahresabschlussandacht. Samstag Neujahr, 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Abendgottesdienst, 9.45 Uhr Hochamt, 2 Uhr Andacht. Sonntag nachmittags 2 Uhr Andacht. Montag 7 Uhr 2. Seelenamt für Marg. Hartmann, 7.30 Uhr 2. Seelenamt für Anna Maria Stroß. Dienstag 6.30 hl. Messe für versch. Schwestern (Schwesternhaus), 7.30 Uhr 3. Seelenamt für Joh. Heinrich Wam.

Israelitischer Gottesdienst für Flörsheim und Eddersheim. Samstag, den 1. Januar 1927. Sabbat: Mozer.

4.15 Uhr Abendgottesdienst. 9.00 Uhr Morgengottesdienst mit Neumondsweihe. 2.00 Uhr Rindgäbet. 5.25 Uhr Sabbatausaang.

## Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Betrifft: Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Für die zweite Hälfte der am 20. März 1921 neugewählten Mitglieder der Landwirtschaftskammer läuft die Wahlzeit Ende März 1927 ab. Sachungsgemäß scheiden hiernach die gewählten Kammermitglieder in den Wahlbezirken:

1. Rheingaukreis,
2. Kreis St. Goarshausen,
3. Unterlahnkreis,
4. Untertaunuskreis,
5. Kreis Usingen,
6. Unterwesterwaldkreis,
7. Kreis Westerburg,
8. Kreise Wiesbaden Stadt und Land

in der Zahl von je 2 (zusammen 16) aus, für welche Neuwahlen vorzunehmen sind.

Wahlkommissare sind:

- |       |  |
|-------|--|
| zu 1) | Landrat Dr. Mühlens in Rudesheim,                  |
| zu 2) | „ Kiewöhner in St. Goarshausen,                    |
| zu 3) | „ Schenert in Diez,                                |
| zu 4) | „ Dr. Pollack in Langenschwalbach,                 |
| zu 5) | „ v. Campe in Usingen,                             |
| zu 6) | „ Collett in Montarbau,                            |
| zu 7) | „ tom. Landrat Regierungsrat Schunk in Westerburg, |
| zu 8) | „ Landrat Schlitt in Wiesbaden.                    |

Hierdurch ergeht die Aufforderung zur Einreichung von Wahlloosschlägen. Diese müssen den Bestimmungen der §§ 12 ff. der Wahlordnung für die Landwirtschaftskammern vom 6. Januar 1921 (G. S. S. 44) entsprechend und spätestens am 42. Tage vor dem auf den 20. Februar 1927 festgesetzten Wahltag bei dem Wahlkommissar des Wahlbezirks eingereicht werden.

Sie verweise auf die Verordnung über die Abänderung der unter dem 6. Januar 1921 erlassenen Wahlordnung vom 12. März 1921 (G. S. S. 334) vom 15. März 1924 (G. S. S. 189) und vom 25. Februar 1925 (G. S. S. 13) sowie 21. Juni 1926 (G. S. S. 193).

Kassel, den 13. Dezember 1926.

Der Oberpräsident.  
Gemäß § 12 der Wahlordnung weise ich auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten hin. Die

Wahlvorschläge sind spätestens am 42. Tage vor dem Wahltag, das ist der 9. Januar 1927 bei dem unterzeichneten Wahlkommissar einzureichen (§ 13 der Wahlordnung).

Wiesbaden, den 20. Dezember 1926.  
Der Wahlkommissar: Schlitt, Landrat.  
Wird veröffentlicht:  
Flörsheim a. M., den 30. Dezember 1926.  
Der Bürgermeister: Laud.

Es ist hier mitgeteilt worden, daß sich Kinder in den letzten Freitagen auf dem zugefrorenen Weiser der Fa. Dyerhoff (Leischlaut) getummelt haben, obwohl das Betreten des Grundstücks verboten ist. Die Eltern werden an den schweren Unfall, der sich vor einigen Jahren auf derselben Stelle ereignet hat, erinnert und erlucht, dafür zu sorgen, daß ihre Kinder dieser gefährlichen Stelle fernbleiben.

Als gefunden wurde abgegeben: eine Luftpumpe. Eigentumsansprüche sind im Rathaus, Zimmer Nr. 3 geltend zu machen.

Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht ist bei Strafe verboten.  
Flörsheim, den 31. Dezember 1926.  
Die Polizeiverwaltung: Laud, Bürgermeister.

## In die Mission nach Nordjapan.

Von Vater Ladislaus Fleisch.  
Fortsetzung.

Als wir am nächsten Morgen erwachten, sahen wir nichts mehr als nur noch die weiten Wasser des Mittelmeeres. Auf spiegelglatter See ging unser Kurs südlich am rauchenden Stromboli vorbei, durch die Straße, von Messina und dann nach Südosten Port Said zu. Am späten Nachmittag verschwand der letzte Küstenstreifen Italiens und am übernächsten Morgen in aller Frühe segelten wir südlich an Kreta vorbei. Wir gedachten da des Mitbruders, der vor langen, langen Jahren, auf der Heimreise aus dem hl. Land begriffen, auf dem Meere gestorben war und hier an einsamer Stätte sein Grab gefunden hatte. Ob wir wohl alle unser Ziel erreichen würden? Konnte uns nicht ein gleiches Los beschieden sein? Wer kennt all die Tücken des Meeres oder die Gluthitze der Tropen? Aber wir waren beruhigt; Wir wußten ja, daß daheim so viele Mitbrüder und Freunde für uns beteten. Von den Stepler Missionaren forderte der Tod allerdings sein Opfer. Als wir in Port Said ankamen, mußte ein junger Laienbruder ins Lazarett an Land gebracht werden und dort starb er noch in derselben Nacht, anscheinend an der Ruhr. Er war erst 24 Jahre alt und ein sehr befähigter Bruder, er sollte in China Sekretär des dortigen Stepler Missionshofs werden. — Leid und Freud traf auch uns in Port Said. Hier erhielten wir durch ein Telegramm die Kunde, daß unser früherer Ordensgeneral, Excellenz, P. Dionysius Schuler O. F. M. gestorben sei. Und zu untrer Freude konnte, wie wir erwartet hatten, unser P. Paschalis, der im vergangenen Jahre als Missionar ins hl. Land gefahren war, zu uns aufs Schiff kommen. Er war gerade unterwegs von Jerusalem zu seinem neuen Bestimmungsort Alexandria. Mit ihm verbrachten wir ein paar schöne Stunden, bis unser Schiff sich abends um 10 Uhr wieder in Fahrt setzte. Nun kam der Suezkanal, das Rote Meer, der Indische Ozean und damit begann

für uns, da wir gerade in der heißesten Zeit fuhren, eine regelrechte Schwitzkur, die bis über Singapur hinaus andauerte. Das Meerwasser hatte früh morgens um 5 Uhr schon eine Wärme von 30 Grad Celsius. Das Schlimmste war wohl Perim. An dieser kleinen Insel am Ausgange des Roten Meeres, auf der kein Baum und kein Strauch, nicht einmal ein Grassalm wächst, nahm das Schiff Kohlen. Die Hitze war da so groß, man hätte meinen können, die Kohlen, die eingeladen wurden, bräunten. Hier wurde auch unser hochw. P. Provinzial ernstlich krank. Er hatte sich in Perim, als es abends kühl wurde, eine Erkältung zugezogen. Und am andern Morgen mußte der Arzt Blinddarmentzündung, Lungenkatarrh und Herzschwäche feststellen. Wir waren sehr in Besorgnis. Eine Operation war bei der Herzschwäche ausgeschlossen. So mußte er denn zu Bett liegen und abwarten, wie die Sache ausgehen würde. Und zum Glück ging es gut aus. Sonst hätten wir ihn in Colombo an Land in ein Lazarett bringen müssen und einer von uns hätte wohl bei ihm bleiben müssen. Aber in Colombo konnte er das erste Mal wieder aufstehen. Die Gebete von daheim haben wohl die beste Medizin abgegeben. — Von Colombo weiter wurde nun unsere Fahrt öfter durch eine Station unterbrochen. Wir kamen zu dem durch seine Naturschönheiten herrlichen Hafen von Sabang an der Nordwestspitze von Sumatra. Dort wurden wir beim Gange an Land von einem kräftigen Tropenregen feinsauber gewaschen. In Belawan blieben wir vor dem Hafen vor Anker liegen, nur 2 Stunde lang bis die Passagiere, die hier das Schiff verließen, mit ihrem Gepäck auf dem kleinen Hafendampfer untergebracht waren. Hier lag auch der Frachtdampfer „Königsberg“ vom Nordd. Lloyd vor Anker. Ergreifend war es schon, wie die Leute vom Lande auf dem kleinen Dampfer herangefahren kamen, um ihre Verwandten oder Freunde vom Schiff abzuholen; alle kamen mit herrlichen Blumensträußen. Als wir unter den Klängen der Musikkapelle weiterfahren, wurde von beiden Schiffen noch lange herüber- und hinübergewinkt. Man

war schon so lange auf dem Schiff zusammen, daß man gut Freund mit allen geworden war. Bald überholten wir hier einen anderen Passagierdampfer, der einen anderen Dampfer in Schlepptau hatte. Feuer war auf diesem ausgebrochen und er mußte nun zum nächsten Hafen abgeschleppt werden. Zwei Tage später sahen wir dann Singapur in seiner ganzen Tropenpracht. Hier waren wir dem Äquator am nächsten; aber es war doch nicht so heiß wie im Roten Meere, da wir jetzt doch wenigstens etwas Luftzug hatten. Die Hälfte der Fahrt war nun auch zurückgelegt. Das Schiff nahm seinen Kurs nordwärts und das Ende unsrer Reise war schon recht nahe gerückt. Wir kamen nun nach China und die Chinesen, die als Heizer, Wäscher usw. an Bord unseres Schiffes waren, warteten aus Freude, wieder in ihr Heimatland zu kommen, all ihre alten Sachen, Kleider, Mützen und Schuhe über Bord. In Hongkong lernten wir die dortigen Missionare von Margnoll in Amerika kennen. Sie luden uns freundlichst zu sich ein, und wir konnten sogar bei ihnen übernachten, das erste Mal seit Genua, in einem Bett auf feitem Boden. Wir trafen hier auch einen italienischen Missionar, der im verfloßenen Jahre mit unsren Mitbrüdern auf der „Saarbrücken“ in die Mission gereist war. Am nächsten Morgen fuhren wir in langer Prozession auf Ritschas von Chinesen gezogen zum Schiff zurück. Abschied aber nahmen hier von uns der philippinische Bruder und 6 Benediktinerinnen, die nach Manila fuhren. Sie fuhren von hier auf der „Empress of Asia“, dem früheren deutschen Dampfer „Admiral von Tirpitz“. Es ist ein großes, stolzes Schiff mit 3 Schornsteinen. Es ist bedeutend schneller und schöner als unsere „Saarbrücken“, die erst nach dem Kriege ihren Geburtstag gefeiert hat. Aber durch Raub kann man halt billig zu schönen Schiffen kommen. Wir trafen daselbe Schiff wiederum in Shanghai, gerade als wir von dort ausliefen, in Kobe und in Yokohama lag es neben uns am selben Pier. —

Fortsetzung folgt.



### „HAUSRAT“

Gemeinnützige Möbel-Versorgung für das Rhein-, Main- und Lahnggebiet G. m. b. H.

**Höchst a. M.**

Hauptstrasse 104-106

Telefon 215

### Einzel-Möbel

zu

Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herren-Zimmern, Küchen, Polstermöbel sowie ganze

### Wohnungseinrichtungen

in jeder Ausführung

— Vorteilhafte Zahlungsbedingungen —  
— Ratenzahlung bis zu zwei Jahren —

Eigene Polster- u. Möbel-Werkstätte  
Vertreter des westdeutschen Handwerks und der Erwerbsbeschränkten

Unverbindliche Kostenvorschläge unter Vorlage von Zeichnungen jederzeit

Verlangen Sie unser Merkblatt

## Asthma

Chronischen Bronchial-Katarrh, Verschleimung der Atmungsorgane und veralteter Husten.

9 Jahre habe ich schwer daran gelitten, alle versch. Mittel waren erfolglos, bis ich selbst ein Mittel zum Einnehmen erfunden habe, das mir sofort geholfen hat. Ärztlich empfohlen. — Tausen e von Dank schreiben. — Jeder Leidende erhält bei Einfindung von M. 1 — (auch in Briefmarken) eine Probe durch meine Versand-Apothekenzugestellt damit er sich von Erfolg selbst überzeugen kann.

aul B. Breitweg, Berlin S. O. 33, Plathstraße 54.

### Metzgerei J. Dorn

empfiehlt

Ochsen-, Rind-, Schweine- und Kalb- Fleisch, sowie täglich frische Wurstwaren zu den billigsten Preisen.

### Einen hübschen Wandkalender für 1927

erhalten unsere Abonnenten durch die Träger direkt zugestellt. — Daß Alle möglichst viel gute Tage darauf verzeichnen können ist unser Wunsch!

Der Verlag

### Humor. Mus'k-Verein „Eintracht“

1921 Flörsheim am Main 1921

Am Samstag, den 1. Januar 1927 von mittags 4 Uhr ab findet im „Sängerh. im“

## große Tanzmusik

statt mit großen Überraschungen, wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Der Vorstand.

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 4. Januar 1927, vorm. 10 Uhr beginnend, wird in dem städtischen Waldstrich Cäjarshay (45 Min. von der Bahnstation Niedernhausen entfernt) folgendes Gehölz versteigert:

383 m	buchen Scheit
87 "	" Knüppel
120 "	" Reiser 1. Klasse

Zusammenkunft eine halbe Stunde vorher am Anfang des Ruhholweges bei Königshofen.

Wer sein vorjähriges Holz noch nicht bezahlt hat, wird während der diesjährigen Holzversteigerungen nicht zugelassen. Wer für Dritte Holz steigert muß schriftlichen Auftrag abgeben.

Idstein, den 27. Dezember 1926.  
Der Magistrat: Holstein.

### Arbeiter G. B. „Frei auf“ Flörsheim

Mitglied des deutschen Arbeiterfängerbundes.

Zu der am 31. Dezember (Silvesterabend) im Saale zum Hirsch stattfindenden

## Familienfeier

laden wir alle aktiven und passiven Mitglieder mit Familie, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein

Saalöffnung 7.30 Uhr      Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist polizeilich verboten.



### Frau Ringe

Nur schwere Ringe!

Preis konkurrenzlos u. 1a Gold

8 Karat 0,333 18 — Rm

4 Karat 0,585 28 — Rm des Paar

18 Karat 0,750 36 — Rm

Leichte Ringe billiger.

rima Schweizer Taschenuhren

in Silber, das Stück von 23. — Rm. an

K. Bomstein, Uhrmacher Flörsheim a. M.

**Fa. Anton Fleisch, Eisenbahnstr. 41, Telefon 61.**

empfiehlt sich in Colonialwaren, Delikatessen, Eier, Süßfrüchte, Ist. holl. Süßrahmbutter, echte Mainzer Wurst u. Aufschnitt täglich frisch. Weine u. Spirituosen, Brantwein im Ausschank, Spezial Flaschenbiere, Mineralwasser, Chabeso, Tabak, Zigarren, Zigaretten, Tee, Schokolade, Kakao, Bonbons, Spezialität in Kaffee, roh u. gebrannt, eigene Röstung. Futtermittel, Salzlager. Reelle Bedienung! Beste Qualität! Lieferung auf Wunsch frei Haus

**Firma Burkhard Fleisch, Hauptstrasse Nr. 31.**

(Ältestes Geschäft am Platze)

in Colonial-, Material-, Farbwaren; Delikatessen, Eier, Süßfrüchten, 1a Holl. Süßrahmbutter, stets frisch

Tabak, Zigarren, Zigaretten, Spez. Kaffee roh und gebrannt eigene Brennerei mit elektr. Betrieb. Kartoffeln und sämtl. Futtermittel. Reelle Bedienung! Beste Qualität!

Lieferung auf Wunsch frei Haus. Fernsprecher Nr. 94.

### Schneider-Meister

und sonstige Kellertanten, welche mit Herren- und Knaben-Kleiderfabriken Verbindung suchen, (fertige Konfektion) wollen bitte unter Angabe ihrer Verhältnisse schreiben u. S. H. 4368 an Rudolf Mosse, Berlin C., Kö. 1g. 10. 56.

### Lacke und Ölfarben

bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main Telefon 99

### Während der Geschäftsman ruht, arbeiten seine Inserate!

### Zu vermieten:

Für einen Ekladen geeignete Räume evtl. ganzes Parterre Hoftraite bestehend aus großen offenen und gedeckten Räumlichkeiten.

Frau Chr. Schüb Wwe.,  
Widderstraße Nr. 8.

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

# Gratulations-Tafel für 1927

Meinen werten Gästen und Freunden ein fröhliches  
**Prosit Neujahr!**

Johann P. Messerschmitt u. Familie  
Zum Bahnhof.

Meinen werten Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie der Nachbarschaft die  
**herzlichst. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Kaspar Kraus u. Offenstein

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Nachbarn ein fröhliches

**Prosit Neujahr!**

Familie Ph Peter Blich  
Schreinermeister

Allen Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Familie Jos. Thomas, Wiesenmühle.

Meiner werten Kundschaft sowie allen lieben Bekannten  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Familie Georg Hammer, Obertaunusstraße.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Fa Oswald Schwarz  
Inhaber: J. Sch eidt

Allen meinen werten Freunden, Bekannten, sowie meiner werten Kundschaft ein fröhliches  
**Prosit Neujahr!**

Familie Franz Schäfer  
Freiseur, Hauptstraße 27

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern die  
**herzlichst. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Der Vorstand des Gesangsvereins  
"Biedertranz"

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten zum bevorstehenden Jahreswechsel

die besten  
Glückwünsche

Gebr. Graulich

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Chr. Kröhle  
Metzgerei

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Familie Christoph Boller.

Unserer werten Kundschaft  
sowie allen Geschäftsfreunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Gebr. Siegfried.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden, Verwandten, Bekannten u. Nachbarn

herzlichste Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Jakob Schmitt und Familie  
Metzgerei

Meiner werten Kundschaft, sowie Verwandten, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein fröhliches

**Prosit Neujahr!**

Familie Paul Kollmann.

Meiner werten Kundschaft, sowie den Verwandten, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel.

Familie Johann Lauck 4

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern ein herzlich

**Prosit Neujahr!**

Familie Jos. Bähr.

Meiner werten Kundschaft, der verehrlichen Einwohnerschaft von Flörheim

herzliche Glück-  
und Segenswünsche

Familie Joseph Schlang.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Familie August Antelhäuser.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

P. Schollmayer und Familie  
Filiale J. Laucha

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche  
zum neuen Jahre!

Familie Phil. Jak. Dörrhöfer  
Ecke Bahnhof- und Wickererstr.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

herzlichst. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

Familie A. Jos. Munk  
Kohlenhandlung, Wickererstraße 15

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Verwandten wünschen wir ein

glückliches neues Jahr!

Karl Dienst und Frau,  
Gasthaus „Zum Anker“

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Familie Peter Keller  
Metzgerei

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Franz Stückert, Inh.: Fritz Conradi.

Allen meinen werten Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten

ein frohes neues Jahr!

Familie Jos. Schleidt  
Kohlenhandlung

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten

herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!

Familie A. Gabenthal  
Metzgerei

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre meiner werten Kundschaft u. allen Bekannten

Familie Ludwig Dreier  
Spenglerei u. Installation  
Riedstraße 54 an der Siedlung.

Allen meiner lieben Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

ein gesegnetes neues Jahr!

G. Sauer.

Unser grosser

# Invensur

beginnt

**Montag, den 3. Januar 1922**

Um unsere bedeutenden Lagerbestände — bedingt durch die Grösse unseres Unternehmens — für die kommende Saison möglichst restlos zu räumen, haben wir die **Serien-Preise so niedrig gestellt**, dass Sie Veranlassung nehmen sollten, Ihren Bedarf evtl. auch für später schon jetzt zu decken.

Dem Ausverkauf unterstellt sind **die gesamten Vorräte**

## modernster Herrenkleidung

Durch diese Veranstaltung bieten wir Ihnen **ganz enorme Vorteile**, indem wir Ihnen Gelegenheit unsere durchweg guten Qualitäten zu **unübertroffen billigen Preisen** zu erstehen.

Nachstehend ein Teil unserer bekannten niedrigen Serien-Einteilung einzelner Abteilungen:

### Abteilung: Herren-Kleidung

Herren-Ulster	Marengo-Paletots	Sport- u. Sakko-Anzüge
In Raglan und Schwedenform, erprobte Qualitäten in vielen Modelifarben.	bewährte, tragfähige Stoffe sämtl. auf Wollplaidserge oder Satinella gearbeitet.	moderne Fassons in allen Stoffarten jedem Gen. Rechnung tragend.
Serie I . . . Mk. 22.- Wert bis Mk. 30.-	Serie I . . . Mk. 28.- Wert bis Mk. 36.-	Serie I . . . Mk. 27.- Wert bis Mk. 36.-
Serie II . . . Mk. 28.- Wert bis Mk. 36.-	Serie II . . . Mk. 36.- Wert bis Mk. 45.-	Serie II . . . Mk. 33.- Wert bis Mk. 42.-
Serie III . . . Mk. 34.- Wert bis Mk. 43.-	Serie III . . . Mk. 45.- Wert bis Mk. 58.-	Serie III . . . Mk. 42.- Wert bis Mk. 51.-
Serie IV . . . Mk. 42.- Wert bis Mk. 56.-	Serie IV . . . Mk. 52.- Wert bis Mk. 68.-	Serie IV . . . Mk. 50.- Wert bis Mk. 60.-
Serie V . . . Mk. 50.- Wert bis Mk. 68.-	Serie V . . . Mk. 60.- Wert bis Mk. 75.-	Serie V . . . Mk. 58.- Wert bis Mk. 70.-
Serie VI . . . Mk. 62.- Wert bis Mk. 82.-	Serie VI . . . Mk. 69.- Wert bis Mk. 86.-	Serie VI . . . Mk. 69.- Wert bis Mk. 84.-
Serie VII . . . Mk. 75.- Wert bis Mk. 95.-	Serie VII . . . Mk. 80.- Wert bis Mk. 104.-	Serie VII . . . Mk. 80.- Wert bis Mk. 96.-

Herren-Hosen	Windjacken	Loden-Joppen
Mk. 2.95 3.95 4.50 6.- 8.- 11.-	Mk. 7.75 12.- 15.- 17.- 22.-	Mk. 9.50 12.- 14.- 18.- 22.- 27.-
Wert bis 3.95 4.75 6.- 8.- 10.50 14.-	Wert bis 10.- 16.- 19.- 24.- 30.-	Wert bis 12.- 17.- 20.- 24.- 30.- 34.-

### Abteilung: Wetterfeste Kleidung

Gummi-Mäntel	Bozener-Mäntel	Gabardine-Mäntel
Marke Continental und andere erstklassige Fabrikate	aus imprägnierten Loden in verschiedenen Farben und Fassons	in Raglan- und Schwedenform
Serie I . . . Mk. 12. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 16.-	Serie I . . . Mk. 18.- Wert bis Mk. 25.-	Serie I . . . Mk. 36.- Wert bis Mk. 45.-
Serie II . . . Mk. 15. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 20.-	Serie II . . . Mk. 21.- Wert bis Mk. 27.-	Serie II . . . Mk. 43.- Wert bis Mk. 52.-
Serie III . . . Mk. 19.- Wert bis Mk. 25.-	Serie III . . . Mk. 26.- Wert bis Mk. 35.-	Serie III . . . Mk. 52.- Wert bis Mk. 62.-
Serie IV . . . Mk. 27.- Wert bis Mk. 36.-	Serie IV . . . Mk. 30.- Wert bis Mk. 38.-	Serie IV . . . Mk. 62.- Wert bis Mk. 72.-

— Sämtliche Jünglings-Kleidung entsprechend billiger. —

### Abteilung: Knaben-Kleidung

Knaben-Mäntel	Knaben-Anzüge
moderne, flotte Modarten, gute Qualitäten	frische Fassons, strapazierfähige Stoffe
Serie I . . . . . Mk. 7. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 10.-	Serie I . . . . . Mk. 5. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 7.-
Serie II . . . . . Mk. 9. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 13.-	Serie II . . . . . Mk. 9. <sup>50</sup> Wert bis Mk. 12.-
Serie III . . . . . Mk. 13.- Wert bis Mk. 17.-	Serie III . . . . . Mk. 13.- Wert bis Mk. 17.-
Serie IV . . . . . Mk. 17.- Wert bis Mk. 24.-	Serie IV . . . . . Mk. 17.- Wert bis Mk. 24.-
Serie V . . . . . Mk. 22.- Wert bis Mk. 30.-	Serie V . . . . . Mk. 23.- Wert bis Mk. 30.-

Sämtliche nicht in Serien eingestellte Artikel sind im Preise ebenfalls bedeutend ermäßigt.

#### Gesellschaftskleidung

Chefrockanzüge, Frackanzüge, Smokinganzüge, Tenzanzüge, Leder-Jacken, Leder-Mäntel, Chauffeur-Anzüge u. -Mäntel, Posten Knaben-Sweater zum Aussuchen 4 Mk. Wert bis 6 Mk., 6 Mk. Wert bis 9 Mk., 9 Mk. Wert bis 12 Mk.

Spezialität: Wirklich passende Kleidung für besonders schlanke und korpulente Herren.

HERRENKLEIDER-FABRIK

#### Auto-Kleidung

Der Ausverkaufspreis ist auf Sonder-Etiketten vermerkt, reguläre Wert an jedem Teil ersichtlich.

AUSVERKAUF



Auswahlfendungen können nicht gemacht werden. Ränderungen gegen Berechnung der Selbstkosten.

**Scheiber & Plaut** a. G.  
Grösstes Spezialhaus der Branche am Platze

# Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

**Ercheint:** Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Druck u. Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 168 67 Frankfurt.



**Anzeigen** kosten die gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Kleinen die gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 30 Pfg. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Freitag, den 31. Dezember 1926

30. Jahrgang

Zweites Blatt.

## Neujahr.

Neujahr, du Schelm, du lieber,  
Ob du wohl die Menschen verführst?  
Du bekommst einen Nasenrüber,  
Wenn du alle Hoffnung höhst!

Senke das Pflänzlein Liebe  
In die Herzen, innig und wahr...  
Ich wünsche, daß also einst schriebe,  
Du wärst das glücklichste Jahr!

Du brachtest die Welt zur Besinnung  
Und hast sie vom Haß befreit,  
Gesügt zu einer Jüngung  
Alle Menschen — in Brüderlichkeit!

Dann mag sich die Arbeit fügen  
Zur Freude und tägliche Brot,  
Mit Lachen und Lust und — Genügen,  
Doch nicht mehr Darben und Not!

Nicht Ehrhosstübe schwingen  
Und schweigen beim Bacchanal,  
Über tanzen und froh sein und singen,  
Und satt sein — wieder einmal.

Ist das wohl zu viel, mein Lieber?  
Neujahr, nun mach' kein Trara,  
Wißt du keinen Nasenrüber, —  
Komm, sei mal ein Taufendjassa...  
Eugen Stangen.

## Im Jahre des Herrn.

„Anno Domini“ — „im Jahre des Herrn“, schreiben unsere gottesfürchtigen Vorfahren regelmäßig vor die neue Jahreszahl. Fürwahr ein erhebendes Zeichen freudigsten Vertrauens auf den alten, guten Gott, der niemanden der Sünden verläßt.

„Anno Domini“... Sollten nicht auch wir endlich wieder damit beginnen, den schönen, ehrwürdigen Brauch unserer Vorfahren nachzuahmen und uns darauf zu besinnen, daß es so, wie wir es bisher getrieben haben, unter keinen Umständen weitergehen kann? Wir haben von allen möglichen Götzen und Wahngötzen Rettung erhofft, nur den, der uns wirklich helfen kann, den haben wir vergessen. Wir haben uns sogar absichtlich dem Gnadenwillen des Allerhöchsten entzogen, weil wir den falschen Göttern die uns von den modernen Propheten vorgesagt wurden, mehr glauben, mehr vertrauten. Mit Entsetzen aber ist es uns klar geworden, daß alle diese Götzen eine ungeheuerliche Trostlosigkeit bedeuten und daß Erlösung und Hilfe allein bei dem ist, der der Gott unserer Väter war.

## Edith Bürkners Liebe.

Roman von Fr. Lehne.

54. Fortsetzung.

Waldschön lag sie aus, und Herbert war förmlich betroffen von ihrer Erscheinung, als sie ins Zimmer trat.

Sie näherte sich der Frau des Hauses, der sie ehrerbietig die Hand küßte und ihren Dank für die Einlabung ausdrückte.

Mit einem herzlichen Händedruck begrüßte sie den alten Herr Thomas.

„Na, das ist schön, Fräulein Bürkner, daß Sie gekommen sind,“ sagte er in wohlwollendem Tone. „Und wie lieb Sie aussehen!“

Herbert stand neben seinem Vater und wandte seinen Blick von dem jungen, schönen Mädchen, das sie umfingern und fast zutraulich mit dem alten Herrn plauderte.

Wie weich und modulationsfähig ihre Stimme war! Wie bezaubernd ihr Lachen! Zum erstenmal hörte er dieses klingende Lachen, das Lucian Waldow schon immer so entzückt hatte.

Unwiderlich mußte er darauf lauschen, während er andere der geladenen Gäste begrüßte.

Nachher bei Tische saß er Edith gegenüber. Er hatte das einzurichten verstanden, was sich mit ihr zu unterhalten; er konnte sich nicht satt sehen an ihrem wunderbaren Gesicht mit den klugen, dunklen Augen.

Im stillen verglich er sie mit den anderen Damen: Sie kam ihm vor wie eine fremde, seltene Blume, die aus Versehen in einen Küchengarten geraten war.

Zu Geiste ließ er seine Bekannten an sich vorbeiziehen — und darunter war nicht eine, die einen Vergleich mit der blonden Lieblichkeit Ediths aushalten konnte.

Es gibt ein altes, ernstes Wort: „Irrt Euch nicht! Gott läßt seiner nicht spotten. Was der Mensch sät, das wird er ernten.“ Beim Wechsel der Jahre hallt für jeden vornehmlich die Stimme der Ewigkeit in den Wandel der Zeiten. Ist nicht die größte Einheit dieses Lebens, das Jahr, so erschreckend kurz? Dabei wissen wir gar nicht einmal, wieviel von diesen Einheiten uns überhaupt geschenkt sind. Und wir sind frevelhaft genug, Tage, Wochen und Jahre dahinschwimmen zu lassen, ohne sie im rechten Ewigkeitsinne zu nützen!

Unendlich viel Unheiliges muß in seelische und sittliche Werte gewandelt werden, wenn es wirklich anders werden soll. Wir brauchen endlich wieder die Demut unserer Väter, die sich in zuversichtlichem Gottvertrauen dem großen Weltgeschehen eingegliedert haben. Nur von seelischer Wiedergeburt haben wir ein anderes Schicksal zu erwarten, da der Mensch sein Schicksal selber gestaltet, sei es zum Guten oder zum Schlechten.

„Anno Domini“, — zwei Worte nur und doch mächtig genug, eine ganze Welt umzugestalten, wenn wir mit ehrlichem Willen wollen... (s.)

## Wie der erste Tag...

Der Neujahrstag ist nach uraltem Volksglauben ein Glückstag allerersten Ranges. Wie der erste Tag, so das ganze Jahr, und so ist es keineswegs bloß die Lust am Festfeiern, die den Neujahrstag beherrscht, sondern die geheime Meinung, daß das ganze Jahr fröhlich und sorgenlos sich gestalten werde, wenn sein erster Tag in festlicher Weise begangen wird. Durch so manche Neujahrssitten, deren Ursprung und Natur sonst kaum durchsichtig sind, zieht sich als tieferer Sinn der alte Glaube, daß der Neujahrstag das ganze Jahresleben bedingt. Dahin gehört die alte, schon aus dem römischen Altertum bekannte Gewohnheit, daß man des Jahres ersten Tag nicht ganz feiert, sondern dem gewohnten Geschäft, wenn auch nicht für lange Zeit, nachgeht. Wie alt diese Sitte im deutschen Volksleben ist, geht daraus hervor, daß bereits Burchard von Worms diejenigen schalt, die in der heiligen Neujahrnacht nähten und häfelten, webten und sonst allerlei Arbeit verrichteten. Ihm galt das als Teufelswerk, aber der Mann aus dem Volke war überzeugt, daß er diesen Brauch der Altvordere nicht übertreten dürfe, wolle er nicht Unheil für das ganze Jahr auf sich laden.

Überall gilt die Regel: Wie am Neujahrstage, so das ganze Jahr. Wer am Neujahrsmorgen spät aufsteht, der tut es während des ganzen Jahres, eine Warnung, die sich alle Schwelgereichwärmer wohl einprägen müssen. Wo es am Neujahrsmorgen unaufer oder unordentlich ist, wo Reste und Ueberstände an Arbeit aller Art zurückbleiben, da wird das ganze Jahr auf Ordnung und Sauberkeit nicht zu rechnen sein, weshalb die kundige Hausfrau zum Neujahrstage allen Staub besonders sorglich zusammenfegt, die Wäsche rechtzeitig von der Leine nimmt, den Koden abspinnt und was dergleichen mehr ist.

Er ging aus seiner Reserve heraus und zeigte sich als ein glänzender Gesellschaftler. Er mußte sich große Mühe geben, daß er sich nicht ausschließlich Edith widmete, er mußte sich ja auch um seine Tischdame kümmern.

Edith besaß sich in einer sehr gehobenen Stimmung; die hell erleuchteten Zimmer, die festlich geschmückte Tafel, die fröhlichen Gesichter, das muntere Geplauder waren ihr neu und sie genoß das Vergnügen dieses Abends mit Behagen.

Nach den offiziellen Reden und Toasten war die Unterhaltung lebhafter geworden, wozu auch die ausserlesenen Speisen und die vorzüglichen Weine beitrugen.

Herbert Thomas hob sein Glas gegen Edith: „Wollen Sie nicht auch mit mir anstoßen?“

In seinem sonst so kühl blickenden Augen flammt es auf, als sie ihm das ihre entgegenhielt: „Bitte, auch ansehn, Fräulein Bürkner!“

Einen Augenblick ruhten beide Augenpaare ineinander — Ediths Hand zitterte ein wenig, als sie das Glas zum Munde führte, denn aus Herberts Augen hatte ein Blick sie getroffen, ein Blick, so heiß und sehnsüchtig, daß es sie durchschauerte.

Nach der Tafel suchte er ihre Nähe. Er hatte so und so viele Blickunterhaltungen abgewidelt, und nun drängte es ihn zu Edith. Deutlicher als je fühlte er, wie dieses junge, schöne Geschöpf all sein Denken beherrschte; wie ein Rausch hatte es ihn erfaßt.

Er fand sie im Gespräch mit seiner Mutter, die anscheinend ein großes Wohlgefallen an dem schönen, bescheidenen Mädchen gefunden hatte; denn sie unterhielt sich in liebenswürdigster Weise mit Edith Bürkner.

Ist es so am Neujahrstage alte Sitte, sich auf jede mögliche Weise guter Vorbedeutung fürs neue Jahr zu versichern, so galt es von je auch für geboten, an diesem wichtigen Tage die Unholde und bösen Geister zu verschrecken; denn hält man diesen Tag sie von Haus und Hof fern, so sagt man ihnen fürs ganze Jahr Respekt ein. Müht man sie aber am Neujahrstage zu, so hat man sich das ganze Jahr ihrer Judringlichkeit zu versehen.

## Neujahrswünsche.

a) Männliche.

Ich werde mich, wenn ich zum Statabend gehe, ungeheuer zusammennehmen und jedesmal bestimmt noch vor der verlängerten Polizeistunde nach Hause kommen.

Ich werde jeden Tag drei Zigarren weniger rauchen, damit sich meine Frau den Kirman-Lepich und das Franskleid aus prima Crepe de Chine anschaffen kann.

Ich werde die Zigarrenasche immer nur in den dazugehörigen Aschenbecher werfen und die Schuhe, wenn sie naß sind, schon gleich im Korridor ausziehen.

Ich werde niemals mehr behaupten, daß wollene Strümpfe vernünftiger sind als seidene.

Ich werde niemals mehr einen Teil meines Gehaltes heimlich für mich behalten und werde auch niemals mehr mit der Unehrlichkeit arbeiten, daß die Steuerabzüge schon wieder größer geworden sind.

b) Weibliche.

Ich werde vom Wirtschaftsgeld niemals mehr ein halbes Duzend Wildlederhandschuhe und auch keine drei Meter Velourchiffon mehr kaufen.

Ich werde nicht jeden Tag mehr eine andere Krankheit haben, sondern immer nur meinen fünf gesunden Sinnen Glauben schenken.

Ich werde Telefongespräche niemals mehr über 25 Minuten hinaus ausdehnen und auch nicht mehr sofort jeden Familienfrimstram telephonisch meinem Bruder auf die Nase binden.

Ich werde im neuen Jahr mehr Zeit auf meinen Haushalt verwenden und nicht mehr den halben Tag an die Beschäftigung der Warenhausschaufenster hängen.

Ich werde von den fünf Modeljournalen die vier überflüssigen abbestellen und mir dafür eine Anleitung anschaffen: „Wie lerne ich richtig Kochen?“... (s.)

## Nach dem Jes der — Schleier.

Vor einem Jahr ließ Kemal Pascha das Jes-Tragen verbieten, heute will er die türkische Frauenwelt modernisieren und verbietet ihr den Schleier. Freilich existiert vorerst in der entlegenen Provinz Trapezunt; aber es ist wohl der erste Schritt, um im ganzen Lande damit aufzuräumen. Nach zehn Tagen darf keine Frau in Trapezunt mehr den türkischen Schleier tragen, also gebietet der Wali. Jede Frau, die nach diesem Tage sich noch öffentlich mit dem Schleier zeigt, wird verhaftet. Das Dekret erklärt, der Schleier raube der türkischen Frau die Möglichkeit, selbst ihr Brot zu verdienen, er sei ein unbolgarisches Kleidungsstück.

Herbert hörte gerade, wie sie Edith nach ihrem Vater fragte.

„O, es fehlt nicht mehr viel an dreißig, gnädige Frau.“

„Da sind Sie ja noch sehr jung, liebes Fräulein! Aber alt an Erfahrung, gnädige Frau. Mein Vater ist lebend, meine Mutter ist vor einigen Jahren gestorben; mein Leben ist reich an Kummer gewesen.“

„Haben Sie noch Geschwister?“

„Einen Bruder, der jetzt in Leipzig Medizin studiert. Wir beide verstehen uns sehr gut; er ist ein Jahr jünger als ich, ein prächtiger Mensch! Er ist mein bester Freund!“

„Haben Sie hier nicht auch Freundinnen und Verwandte?“

„Viel Zeit, die sogenannten Mädchenfreundschaften zu pflegen, hatte ich nicht! Und mit meinen Verwandten — Hildebrandts in der Parkstraße — Herr Hildebrandt ist der Bruder meiner verstorbenen Mutter.“

„Ah, das elegante Fräulein Hildebrandt ist demnach Ihre Auknee?“ unterbrach Frau Thomas das junge Mädchen. „Sagen Sie, Fräulein Bürkner, ist es wahr, daß sie sich demnächst mit Professor Martini verloben wird? Ich hörte neulich davon.“

„Ich weiß es nicht, gnädige Frau; wir kommen gar nicht zusammen.“

Und auf einen erstaunten Blick der alten Dame fügte sie hinzu: „Die Verschiedenheit unserer Lebensstellung — ich war genötigt, mir durch Unterrichtsgeben einen Erwerb zu suchen.“

Fortsetzung folgt.

# Gratulations-Tafel für 1927

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Karl Blees**  
Bäckerei

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichen Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Wilhelm Diefer, Grabenstraße 14.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Franz Gräber, Eisenwaren.**

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten und Verwandten ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

**Familie Nikolaus Kohl**  
Feiseurgeschäft, Flörsheim

Meiner werten Kundschaft, allen Verwandten, Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Adam Hahn 3, Kohlenhandlung**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**Simon Kahn.**

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Bekannten

**die besten Glückwünsche**

zum Jahreswechsel!

**Karl Heinrich, Juwelier.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**Familie Johann Dörrhöfer**

Meiner werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern des Sängerbundes ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

**Familie A. Neuhans**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten, Verwandten und Nachbarn

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Familie Anton Fleisch, Eisenbahnstr. 41**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten, Verwandten und Nachbarn die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

**Familie Jakob Kehrwecker.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten die

**Herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Eisenhandlung Gutjahr**  
Untermainstraße.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

Hessen-Nassauische Installations-Gesellschaft  
**Hartmann & Mohr.**

Der werten Einwohnerschaft von Flörsheim sowie allen meinen Geschäftsfreunden, Bekannten u. Verwandten zum bevorstehenden Jahreswechsel

**die besten Glück- und Segenswünsche**

**Familie Ludwig Vorndran**  
Metzgerei

**VIEL GLÜCK**

**ZUM NEUEN JAHRE**

wünscht allen lieben Bekannten und Mitarbeitern, sowie den Abonnenten, Inserenten und Geschäftsfreunden

Der Verlag:  
**Heinrich Dreisbach**

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

**Familie Josef Dorn.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Heinrich Schmitt und Familie,**  
Drogerie.

Meiner werten Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft die

**herzlichst. Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Familie Adam Schmitt**  
„Gasthaus zum Stern“

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**Familie Georg Fr. Schleidt**  
Obermainstraße 8.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

**herzlichst. Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel!

**Leo Mannheimer und Frau.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**Familie Otto Zahn**  
Ladeterer und Weißbindergeschäft

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!

**Peter Kohl und Frau,**  
Feinkosthaus.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten die

**herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

**Joh. Hch. Geis, Kloberstraße.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein frohliches

**Prosit Neujahr!**

**Familie Philipp Hahner.**

Allen meinen werten Gästen, Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft ein

**glückliches Neujahr**

wünscht!

**Familie Peter Laur. Richter**  
Gastwirt zum Schützenhof

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum Jahreswechsel!

**D. Mannheimer.**

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden, Verwandten und Bekannten die

**herzlichst. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Die Opelvertretung: **Gebr. Schneider,**  
Wickererstraße 7.

# Gratulations-Tafel für 1927

**Zum neuen Jahre die herzlichsten Glückwünsche!**

Zu dem am Freitag Abend stattfindenden

## Sylvester-Rummel

sind alle Stammgäste, Freunde und Gönner ergebenst eingeladen.

Prima Glühwein      Stamm-Essen: Reh mit Kartoffelkloß.      Prima Vordbier

Um geneigten Zuspruch bittet: Altbesitzer Adam Messerschmitt, i. B. Ludwig Messerschmitt.

Profit Neujahr!

Profit Neujahr!

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

**Karl Domstein**  
Präzisions-Uhrmacher

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Franz Flettner, Eddersheim  
Metzgerei

In meine werte Kundschaft

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Friseur W. Gelger, Eddersheim

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Wilhelm Dienst, Eddersheim  
Sattler, Tapezierer u. Polsterer

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Karl Wenzel, Eddersheim  
Gastwirtschaft zum Tourus

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Peter Wollstadt, Eddersheim  
Wagner- und Schreinerer

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Firma Rendel & Räs, Eddersheim  
Möbelfabrik

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Franz Mag, Eddersheim  
Rehgerer

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein kräftiges

**Profit Neujahr!**

**M. Fleisch**  
Kolonialwaren.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten

**herzl. Glückwunsch**

zum neuen Jahre!

**Martin Mohr**  
Sattler- u. Polstergeschäft

Meiner werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten

**die herzl. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

**Franz Breckheimer**  
Frankfurter Hof.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten u. Verwandten

**herzlichst. Glückwunsch**

zum neuen Jahre!

Familie Wilh. Mohr II.  
Zimmermeister

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten u. Verwandten ein herzliches

**Profit Neujahr!**

**Heinrich Schalk**  
Friseur.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Wilhelm Bertsch  
Brot- u. Feinbäckerei, Eisenbahnstr. 16

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten die

**herzlichst. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Frau Kunz und Kinder  
Bäckerei.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten die

**herzlichst. Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Frau Kunz und Kinder  
Bäckerei.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten u. Verwandten

**herzlichst. Glückwunsch**

zum neuen Jahre.

**Hermann Schüb**  
Drechserei

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein herzliches

**Profit Neujahr!**

**Jak. Dehn, Bäckerei.**

Den Partei-Genossen und Parteifreunden ein herzliches

**Profit Neujahr!**

**Sozialdemokratische Partei**  
Ortsgruppe Flörsheim

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein herzl.

**Profit Neujahr!**

**Jakob Menzer.**

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden, Bekannten u. Verwandten

**herzlichst. Glückwunsch**

zum neuen Jahre!

Familie H. Dresler  
Spenglerer.

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

**Mit. Schneider, Fahrradbau.**

Unserer verehrl. Kundschaft

**herzliche Glückwünsche**

zum Jahreswechsel!

**Filiale R. Fröhling A.-G.**  
Grabenstraße 17

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**Polbi Bettmann**  
Untermainstr. 17

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Joseph Kaufheimer, Eddersheim  
Bäckerei und Kolonialwaren

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Peter Adam Staab u. Familie Schäfer, Eddersheim  
Kolonialwaren

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre.

Familie Wilh. Thels  
Ladierer- und Anstreichergeschäft

Meiner werten Kundschaft, sowie allen lieben Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre!

Familie Adam Remsberger, Eddersheim  
Bäckerei

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden, Verwandten und Bekannten ein kräftiges

**Profit Neujahr!**

Fam. Hartmann, Karthäuserhof

## Geschäfts-Übernahme!

Der geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgegend bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass ich

am 1. Januar 1927

die Restauration meines Schwiegervaters Herrn Adam Becker übernehme und bitte um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig entbieten zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche

J. Kaltenhäuser und Frau

Restauration Maintal

## Sportverein 09

Heute Freitag abend 8 Uhr Spielerversammlung der Aktiven und 1. Jugend. In Anbetracht der wichtigen Spiele ist es Pflicht eines jeden Spielers zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Zwei Mädchen können das

## Nähen

gründlich erlernen. Frau Anna Schleidt Korbstraße 1.



## Oefen u. Herde

Ofenrohre, Bogenknie, Kohlenfüller, Kohlenkasten, Wärmekästchen

finden Sie zu billigsten Preisen bei

Eisenhandlung Gutjahr, Untermainstraße 26. Telefon 103.

## 100 Eier

legen Ihre Hühner mehr, wenn Sie vollsteifige

## Carneelen

füttern. Stets erhältlich bei

G. Sauer Flörsheim

## Achtung!

### Möbel-Einkauf ist Vertrauenssache!

deshalb kaufen Sie hier am Platze, wo Sie reell und fachmännisch bedient werden. Sie kaufen bei mir billiger wie in der Stadt, da Sie nur Erzeugerpreis bezahlen und der Zwischenhandelspreis ausgeschaltet ist. Ich liefere

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Stühle

und sonstige in mein Fach einschlagende Gegenstände in lackiert, wie in eichen, auch auf Teilzahlung

Für jede von mir geleistete Arbeit leiste ich Garantie. Hochachtungsvoll

Mechan. Bau- und Möbel-Schreinerei von Ph. Peter Blisch, Schreinermeister

Zum Jahreswechsel!

## Grosses Konzert

am Sonntag, den 2. Januar 1927, ab 4 Uhr in den festlich geschmückten-Räumen des

## »PARK-CAFÉ«

ausgeführt vom Salon-Orchester Weiss aus Schierstein (Saxophon). —

Sylvesterabend findet grosser Rummel statt.

Es ladet ein: Der Besitzer.

Zum Jahreswechsel meinen verehrten Gästen Herzlichste Glückwünsche!

## Katholischer Gesellen-Verein Flörsheim

Am Sonntag, den 2. Januar 1927 nachm. um 3.30 Uhr ist im Gezellenhaus die zweite Aufführung des Theaterstückes

## Andreas Hofer

Historisches Schauspiel von Hillmann. Wir laden alle Freunde und Gönner des Vereins hierzu herzu ein. Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Abends von 8 Uhr ab Ball. Der Vorstand.

## Volksschule Flörsheim a. M.

Eltern! Freunde und Gönner der Schule besucht am Sonntag, den 2. Januar 1927 unsere

## Weihnachtsfeier

im Sängerkheim

Zur Darbietung gelangen Weihnachtschöre, Weihnachtslieder, Musikvorträge und das Märchenspiel

### „Dornröschen“

In Anbetracht des Eintrittspreises von 30 Pfg. ist es jedermann möglich zu kommen. — Kassenöffnung 6.45 Uhr, Anfang 7.30 Uhr. — Programme dienen als Eintrittskarte; an der Kasse erhältlich. Vorverkauf durch Schulkinder

Das Lehrerkollegium. Der Elternbeirat.

## Evangelischer Verein Flörsheim a. M.

### Einladung

Zu dem am Neujahrstag abends um 7 Uhr im Gasthaus „zum Dorn“ stattfindenden

## Familien-Abend

bestehend aus Theater und Ball. Eintritt für Nichtmitglieder: Herren 1 Mk., Damen 0.50 Mk.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt. Der Vorstand.

## Kaufen Sie

Ihre Uhren, Gold- und Silberschmuck wie Trauringe in alten gut renommierten Geschäften

Fachmännische Bedienung — Niedrige Preise  
Zahlungsvereinfachung

Carl Lütchemeyer, Mainz

Gegründet 1873 Louis Plek Nachfolg. Ludwigstr. 7.  
Annahme von Reparaturen durch Herrn Küster Gall.

## Für Sylvester!

Echter Weinbrand drei Stern  
Rum, Arrac, Likör, Nordhäuser,  
Doppelkümmer, Magenbitter, Pfeffermünz, Dauborner  
echtes Schwarzwälder Kirsch- u. Zwetschenwasser  
im Ausschank

Ferner Scherer's Spirituosen in Original-Flaschen, sowie Rot-, Weiss- u. Süßweine empfiehlt

## Anton Flesch

Eisenbahnstr. 41

Telefon 61

## Alle Sorten Obstbäume

in Hochstamm- und Buschform, Beerensobst, Rosen, Busch- und Hochstämme, Hiersträucher empfiehlt  
Heinrich Schildge 4., Gärtnereibesitzer, Rüsselsheim a. M., am alten Friedhof

## Für Sylvester!

Bunsch-Essenzen . . . 1/2 Flasche Mk. 2.70  
Jamaica-Rum-Verschnitt die 1/2 Flasche von Mk. 3.80, die 1/4 Flasche von Mk. 2.10 an  
Batavia-Arrac-Verschnitt 1/2 Flasche Mk. 2.50  
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Flasche von Mk. 3.00, 1/4 Flasche von Mk. 1.70 an  
Rum und Weinbrand, sowie sonstige Branntweine im Ausschank.  
Weißweine . . . die Flasche von Mk. 1.20 an  
Rotweine . . . die Flasche von Mk. 1.40 an  
Leere Flaschen von deutschen Weinen werden mit 15 Pfennig vergütet.

## Drogerie Schmitt

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir unseren

## herzlichsten Dank.

Jakob Reuter und Frau Leni geb. Greser.

Flörsheim, den 30. Dezember 1926.

Für Sylvester empfehle

## Prima Apfelwein

Zum Jahreswechsel meinen Gästen Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche

„Stadt Flor“ Franz Weilbacher

## Kuh- und Brennholz-Versteigerung

Mittwoch, den 5. Januar 1927, vormittags um 9.45 Uhr, werden aus dem Bischofsheimer Gemeindefeld an Ort und Stelle folgende Holzsortimente versteigert:

### Brennholz

#### Abteilung 14

- 46 Km. Eiche Scheiter
- 19 „ Eiche Knüppel
- 16 „ Eiche Knüppel Reifig
- 13 „ Eiche Stöcke

#### Abteilung 17

- 34 Km. Eiche Scheiter
- 54 „ Eiche Knüppel
- 3 „ Kiefer Knüppel
- 18 „ Eiche Knüppel Reifig
- 22 „ Eiche Stöcke

### Kuhholz

#### Abteilung 17

- 26 Km. Eiche Kuh Scheiter 1.50 Mtr. lang
- 6 „ Eiche Kuh Scheiter 2.50 „ lang
- 36 „ Eiche Kuh Knüppel 2.50 „ lang

Die Zusammenkunft findet an der Buchtränkschnelle statt. Auskunft über das Holz erteilt Herr Förster Heldmann Raunheim a. M.

Bischofsheim, den 30. Dezember 1926.

Helf. Bürgermeisterei: Fischer